

### Öffnungszeiten Opening Hours Museum

Di – So 11 – 18 Uhr  
Tue – Sun 11am – 6pm

Eintritt exhibition fee 8/4€

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei!  
Free admission for young people up to 18 years.

### Anfahrt Public transport

U4, U5 H Dom/Römer  
Tram 11, 12, 14, H Römer/Paulskirche

### Website mit detailliertem Begleitprogramm

[www.historisches-museum-frankfurt.de/  
stadtlabor/zeitzeugenschaft](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/stadtlabor/zeitzeugenschaft)



Ein Projekt des **Historischen Museums Frankfurt**  
in Kooperation mit dem **Fritz Bauer Institut**,  
basierend auf der Ausstellung „**Ende der Zeitzeugenschaft?**“  
des **Jüdischen Museums Hohenems** und  
der **KZ-Gedenkstätte Flossenbürg**

gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung  
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Ein Museum der Stadt Frankfurt am Main

**Historisches Museum Frankfurt**



Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main  
[info@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:info@historisches-museum-frankfurt.de)  
[www.historisches-museum-frankfurt.de](http://www.historisches-museum-frankfurt.de)



## Begleitprogramm

### Dialog-Führungen

■ mit Teilnehmer\*innen des Erinnerungslabors:

Fr, 27. September 2024; Fr, 15. November 2024;  
Fr, 21. Februar 2025, So, 4. Mai 2025 (Finissage); jeweils 15 Uhr

■ mit Expert\*innen für Zeitzeug\*innen-Interviews:

Sa, 30. November 2024, 15 Uhr  
Analoge Fragen – digitale Antworten?  
Über die mediale Entwicklung  
von Zeitzeug\*innen-Gesprächen  
mit Sylvia Asmus, Deutsches Exilarchiv / DNB

Mi, 29. Januar 2025, 16 Uhr  
Ende der Zeitzeugenschaft?  
Erfahrungen mit der Wanderausstellung  
mit Anika Reichwald (Jüdisches Museum Hohenems)  
und Julius Scharnetzky (KZ-Gedenkstätte Flossenbürg),  
Kurator\*innen der Wanderausstellung

### Veranstaltungen

Mi, 9. Oktober 2024, 18.30 Uhr  
Wie sammelt man Interviews und Gespräche?  
mit Valentin Herleth  
bereits ab 16 Uhr: Einblicke in die Medienvielfalt der Bibliothek  
der Generationen

Mi, 30. Oktober 2024, 18.30 Uhr  
DDR-Zeitzeugenschaft in der Bibliothek  
der Generationen  
Gespräch mit Steffi Carola Barthel, Doris Illian  
und Marie-Luise Leberke

Mi, 29. Januar 2025, 18.30 Uhr  
Ende der Zeitzeugenschaft?  
Buchvorstellung mit Anika Reichwald (Jüdisches Museum  
Hohenems), Julius Scharnetzky (KZ-Gedenkstätte Flossenbürg),  
Kurator\*innen der Wanderausstellung

Mi, 12. Februar 2025, 18.15 Uhr  
Interviewzeugnisse: Über die Fabrikation von  
historischer Vorstellungskraft und Sinnbildung  
Vortrag von Axel Doßmann, Universität Jena  
► Goethe-Universität Frankfurt am Main, Campus Westend,  
Norbert-Wollheim-Platz 1, Casino-Gebäude, Raum 1.802

Mi, 19. März 2025, 18.30 Uhr  
Jüdische Zeugenschaft und Antisemitismus  
in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023  
Gespräch mit Jasmin Spiegel und Anne-Christin Klotz,  
Hebrew University Jerusalem

Mi, 16. April 2025, 19 Uhr  
Zeugenschaft und Kunst.  
Vom Über- und Weiterleben Emmie Arbels  
Buchvorstellung und Gespräch mit Barbara Yelin, Künstlerin  
► Deutsches Exilarchiv 1933 – 1945 der Deutschen National-  
bibliothek, Adickesallee 1, Anmeldung über +49 69 1525-1987  
oder [exilarchiv-veranstaltungen@dnb.de](mailto:exilarchiv-veranstaltungen@dnb.de)

Mi, 23. April 2025, 18.30 Uhr  
Menschen erinnern. Migrationsgeschichte begreifen  
Gespräch mit Bengü Kocatürk-Schuster und Lina Falivena, DOMiD  
bereits ab 16 Uhr: Einblicke in Migrationsgeschichten in der  
Bibliothek der Generationen

### Zeit für Zeug\*innen

Eine vielstimmige Performance des Jungen  
Schauspiel Frankfurt direkt in der Ausstellung

Premiere Sa, 23. November 2024, 19 Uhr  
weitere Termine unter [www.schauspielfrankfurt.de](http://www.schauspielfrankfurt.de)

Das Projekt wird im Rahmen der Bildungsagenda NS-Unrecht von der Stiftung  
Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium  
der Finanzen (BMF) gefördert.

### Zeitzeugenschaft im Film

Begleitendes Filmprogramm im Kino des DFF  
alle Termine: <https://www.dff.film/kino/kinoprogramm>

### Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator\*innen der außerschulischen Bildung

Di, 29. Oktober 2024, 15 – 17 Uhr  
Do, 14. November 2024, 18 – 20 Uhr (Online)  
Di, 22. April 2025, 18 – 20 Uhr (Online)

Weitere Informationen und Anmeldung auf der Website:  
[www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen](http://www.historisches-museum-frankfurt.de/schulen)



Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben,  
im Historischen Museum Frankfurt statt.

# Zeitzeugen- schaft?

Ein Erinnerungslabor

19.9.2024

—

4.5.2025



Stadtlabor M

**M**  
Historisches  
Museum  
Frankfurt



# Zeitzeugenschaft?

## Ein Erinnerungslabor

Was macht Erzählungen über die Vergangenheit bedeutend für die Gegenwart?  
Was heißt Zeitzeugenschaft?

Diese Fragen haben 25 Frankfurter\*innen im Erinnerungslabor diskutiert. Ihre sehr unterschiedlichen Antworten präsentieren sie in elf Ausstellungsbeiträgen. Es geht um Migration und Aktivismus, um persönliche Erinnerungen und die Veränderung von Orten, um Kindererziehung, die Universität, Queerness, Krieg und Künstliche Intelligenz.



© HMF, Jasmin Klotz

Im Erinnerungslabor wurde intensiv über den Begriff und die Bedeutung von Zeitzeugenschaft diskutiert.

## Ende der Zeitzeugenschaft?

Gleichzeitig wird die Wanderausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ gezeigt. Ihr Thema sind Video-interviews mit Überlebenden der NS-Verbrechen. 80 Jahre nach Kriegsende kann kaum noch jemand aus eigener Erfahrung sprechen. Die Erinnerungen der Zeitzeug\*innen sind schriftlich oder in Video-interviews bewahrt. Wie wollen wir mit diesem Erbe in Zukunft umgehen?

Die Wanderausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ wurde vom Jüdischen Museum Hohenems und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg erarbeitet. Die Frankfurter Adaption ist in Zusammenarbeit mit dem Fritz Bauer Institut entstanden.



© HMF, Stefanie Kösling

## 25 Jahre Bibliothek der Generationen

Bezugspunkt für beide Ausstellungen ist die Bibliothek der Generationen, ein künstlerisches Langzeit-Erinnerungsprojekt von Sigrid Sigurdsson, das seit fast 25 Jahren im HMF beheimatet ist. Die Bibliothek der Generationen ist eine künstlerische Antwort auf die Frage nach dem „Ende der Zeitzeugenschaft“. Die Künstlerin hat eine Infrastruktur des Erinnerns geschaffen, in der Lebensgeschichten und andere Zeitzeugnisse für kommende Generationen bewahrt werden. Die Bibliothek der Generationen bietet immer wieder Gesprächsanlässe. Diese nutzt das Erinnerungslabor, in dem 25 Frankfurter\*innen in den Dialog mit den Erinnerungen früherer Generationen treten.

Two exhibitions on bearing witness to history: The travelling exhibition “End of Testimony?” focusses on the history of witnesses to the times as important figures in the telling of the Holocaust. The second presentation is the result of participatory work by 25 citizens of Frankfurt. In the “Memory Lab” they explore what “bearing witness to history” means to them today. Their point of departure is the Library of the Generations, a long-term artistic memory project by Sigrid Sigurdsson. Domiciled in the HMF for nearly 25 years, the Library offers an artistic answer to the question “end of testimony?” A digitization workshop moreover provides visitors a means of converting interviews with witnesses to history from outdated to digital storage media.

© Dietmar Walser, Hohenems

## Digitalisierungs-Werkstatt

### Erste Hilfe für alte Speichermedien

Die Geschichte der Zeitzeugenschaft ist auch ein Spiegel der technischen Medienentwicklung. Die Lebensgeschichten der Zeitzeug\*innen wurden immer mit der jeweils modernsten Technik aufgezeichnet. In den letzten Jahrzehnten haben sich die Speichermedien rasant verändert. Viele Medien, wie VHS- oder Audio-Kassetten, werden bald nicht mehr abspielbar sein. Auch hier droht ein „Ende der Zeitzeugenschaft“. In der Digitalisierungs-Werkstatt bietet das Historische Museum Frankfurt „Erste Hilfe“ an, damit die Stimmen zumindest medial nicht verstummen.

Haben Sie Aufzeichnungen von Interviews mit Zeitzeug\*innen, die sie digitalisieren lassen möchten?

Sprechen Sie uns an:  
[stadtlabor@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:stadtlabor@historisches-museum-frankfurt.de)



© Thomas Matt, atelier stecher, Götzis